

Der Konflikt zwischen wissenschaftlicher Theologie und kirchlichem Lehramt tritt gegenwärtig vielfach deutlich zu Tage. Er rührt an grundsätzliche Fragen: nach der Begründung und Bestimmung des Geltungsanspruchs von Glaubensüberzeugungen; nach dem Aufkommen von Lehrentscheidungen und den sie prägenden Kontingenzen und Machtdiskursen; sowie danach, was mit guten Gründen Kontinuität beanspruchen kann und was an der bestehenden Lehre verändert werden muss – aus Gründen rationaler Plausibilität und ethischer Anforderung. Anlässlich des 25-jährigen Bestehens des Theologinnen-Netzwerkes AGENDA stellen sich die Autorinnen diesen strittigen Themen und geben damit wegweisende Impulse für ein Glaubensdenken auf der Höhe der Zeit.

Die Herausgeberinnen: Gunda Werner, Professorin für Dogmatik und Dogmengeschichte an der Ruhr-Universität Bochum; Saskia Wendel, Professorin für Fundamentaltheologie an der Universität Tübingen; Jessica Scheiper, Dr. theol., Direktorin für Kirchenrecht i. K. im Bischöflichen Ordinariat Speyer

Mit Beiträgen von: Daniela Blum, Monika Bobbert, Sabine Demel, Cornelia Döcker, Margit Eckholt, Juliane Eckstein, Hille Haker, Marianne Heimbach-Steins, Birgit Jeggle-Merz, Angela Kaupp, Judith Könemann, Hildegard König, Judith König, Ute Leimgruber, Lea Lerch, Sigrid Müller, Uta Poplutz, Sarah Rosenhauer, Jessica Scheiper, Barbara Schmitz, Teresa Schweighofer, Saskia Wendel und Gunda Werner